

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 44 (1987)

Heft: 8

Artikel: Auszeichnung von Militär-Heli-Piloten für Rettung aus Bergnot

Autor: Wenger, Charles

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszeichnung von Militär-Heli-Piloten für Rettung aus Bergnot

Dichter-Pilot Antoine De Saint-Exupéry schrieb einmal: «Man muss geben, bevor man bekommt – und bauen, bevor man wohnen kann.» Hat das heute noch Gültigkeit? Hier die Beschreibung einer tapferen menschlichen Tat: «Am 26. Juli 1982 verunfallten drei Teilnehmer eines von einem Schlechtwettereinbruch überraschten J+S-Gebirgskurses am Kleinen Furkahorn. Der alarmierte Militär-Helikopter-Rettungsdienst (MHR) setzte dann wegen des schlechten Wetters von verschiedenen Standorten aus Helikopter zur Hilfeleistung ein. Nach vielen Anflugversuchen und unter schwierigsten Wetterbedingungen gelang es schliesslich dem in Sion gestarteten Adj Uof Henzelin, ins Unfallgebiet zu gelangen und die drei schwerverletzten Jugendlichen nacheinander zu bergen und zum Hotel Belvédère zu fliegen. Besonders dramatisch war die Situation für einen der Verletzten, dem von einem herabstürzenden Felsbrocken beide Hände abgedrückt worden waren. Der inzwischen bei ebenso schwierigen Wetterbedingungen aus Lodrino angeflogene Oberst Monzeglio evakuierte zunächst einen der Verletzten ins Spital Visp und den andern dann ins Inseelspital Bern, wo ihm in einer 13stündigen Operation beide Hände wieder erfolgreich angenäht werden konnten. Adj Uof Henzelin seinerseits flog den dritten Verletzten zur Notbehandlung ins Universitätsspital Lausanne.

Dank mutigem Einsatz und grossem fliegerischem Können der beiden Militärpiloten gelang es, die drei schwerverunfallten Jugendlichen unter schwierigsten Wetterbedingungen zu bergen und in die Notspitäler zu evakuieren, wo sie alle erfolgreich und ohne nennenswerte bleibende Schäden behandelt werden konnten.»

Für diese Tat sprach die Schweizer Stiftung Pro Aero, unter dem Präsidium von Korpskommandant a D Kurt Bolliger, am 15. April 1987 Oberst Ettore Monzeglio und Adj Uof Rémy Henzelin den erstmals ausgesetzten Anerkennungspreis zu.

Die Übergabe dieses Preises freut uns ganz besonders, da es sich um zwei Piloten handelt, denen J+S zu grossem Dank verpflichtet ist. Die Rettungsaktion auf der Furka ist in Tat und Wahrheit nur ein auffälliges Beispiel. Viele andere Teilnehmer von J+S-Kursen konnten dank dem MHR raschmöglichst an einen sicheren Ort gebracht werden!

In seiner Ansprache anlässlich der Preisverleihung Pro Aero sagte Korpskommandant Bolliger:

«Es sei Mode geworden, hat kürzlich ein bedeutender Zeitgenosse festgestellt, die Zukunft aller Bestrebungen der Gesellschaft, des Staates und seiner Machtmittel, vorab auch der Armee (auch J+S, Red.), in Form von Leitbildern (in den Griff zu bekommen). Leitbild heisse das Zauberwort unserer (integralen) Planungseuphorie, mit dem man die Dimensionen



Ein Helikopter der Schweizer Armee bei einem Rettungseinsatz in der Bergen. (Armeephotodienst Bern)

Zeit, Raum, Mittel und Organisationsform «dank Ersatz des Zufalls durch den Irrtum» in unverrückbare Schablonen zu giessen versuche. Dem kann man zustimmen, denn «Leitbilder», «Innovationen» und «Denkanstösse» gehören zusammen mit «Infrastruktur» und «Logistik» zu jenem Fachwörterfundus, mit dem sich die Zukunft garantiert bewältigen lässt.» Und weiter: «Ich bezweifle aber, ob Leitbilder wirklich viel zur Förderung des Zukunftsglaubens unserer Jugend beitragen, weil ihr nicht Leitbilder, sondern Vorbilder fehlen.

Mit dem Entschluss unserer Stiftung, periodisch Frauen und Männer mit aussergewöhnlichen Verdiensten auf dem Gebiete der Luftfahrt im weitesten Sinne dieses Begriffes auszuzeichnen, bringen wir die Geehrten wohl immer in Verlegenheit. Wir halten es aber für wichtig und unerlässlich, unserer Jugend von Zeit zu Zeit aufzuzeigen, dass es auch heute noch Leute gibt, die in aller Stille, zum Beispiel in der Einsamkeit eines Cockpits und – in unserem heutigen Falle – unter dem Druck der Naturgewalten, dem «grossen Grauen in den Bergen», wie das Ramuz einmal formuliert hat – Leistungen erbringen, die einmalig und vorbildlich sind und denen nachzueifern sich lohnt. Die Besorgnis, die Zweifel, die Befürchtungen, die Angst, die Verzweiflung sind reelle Feinde, die uns – langsam – zu Boden drücken. Wir sind alle so jung wie unser Glaube und so alt wie unsere Zweifel und unsere Angst.»

Diese Worte regen zu folgender Überlegung an: Ist der J+S-Leiter nicht auch eine Art «Ritter»? Die Piloten als Ritter des Himmels waren und sind sicher immer aussergewöhnliche Menschen. Der J+S-Leiter ist, auf seine Weise, ebenfalls ein

aussergewöhnlicher Mensch, da er einen Grossteil seiner Freizeit andern widmet. Zehn Millionen Unterrichtseinheiten wurden 1986 erteilt!

Bedeutet die heutigen Tendenzen der Kommerzialisierung und der Vertheoretisierung nicht eine Gefahr für den Sport und demzufolge für den Leiter? Ist er im Begriff, ein Leitbild zu werden, oder ist er immer noch ein Vorbild?

Charles Wenger, Chef Sektion J+S

Eishockey-Material J+S

Wir möchten Ihnen in Erinnerung rufen, dass die ETS für J+S-Sportfachkurse Eishockey folgendes Material zur Verfügung stellt:

- Leitkegel
- Markierungstücher
- Torhüterattrappen
- Torhüterausrüstungen

Die ETS verfügt über 8 Torhüterausrüstungen, die aufgrund folgender Kriterien ausgeliehen werden:

- 1 Torhüterausrüstung pro Organisation Vorrang haben:
 1. J+S-Kurse von Schulen
 2. J+S-Kurse von Landklubs
 3. Schulsportkurse (ohne J+S)Dauer der Zuteilung: ganze Kursdauer im Maximum jedoch vom 1. Oktober 1987 bis 15. April 1988

Es können nur Bestellungen berücksichtigt werden, die bis 12. September 1987 dem zuständigen kantonalen Amt für J+S zugehen. ■